



Die Tiere sind für die Senioren im Haus Müller am See nicht mehr wegzudenken. Wie das Zusammenleben mit Papagei, Katze, Hund und Co. funktioniert, erfahren jetzt die Seminarteilnehmer. ■ Foto: privat

# Tiere als Therapeuten

Im Seniorenheim Haus Müller fand wieder eine Weiterbildung statt  
Teilnehmer aus ganz Deutschland informieren sich über Konzept des Hauses

**MÖHNESEE** ■ Tiere sind manchmal die besten Therapeuten. Das erfuhren nun auch Teilnehmer des Seminars „Tiere öffnen Welten“, das in dieser Woche im Seniorenheim Haus Müller stattfand. Das Seminar des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln und des Kuratoriums Deutsche Altershilfe schult seine Teilnehmer auf dem Gebiet der tiergestützten Therapie.

Inhalt der Weiterbildung sind auch mehrere Hospitationstage in verschiedenen Einrichtungen rund um das Thema Tiere in der Altenpflege. Natürlich fehlt auf dieser Liste auch das Senioren- und Pflegeheim Haus Müller nicht. Aus ganz Deutschland reisen die Teilnehmer der Weiterbildung an den Möhnesee, um im Seniorenheim am See zu hospitieren.



Die Senioren im Haus Müller kümmern sich gerne um die Tiere in dem kleinen „Privat-Zoo“. ■ Foto: privat

Im Haus Müller wird schon seit Jahrzehnten das Konzept der tiergestützten Therapie praktiziert und gelebt - und das mit sehr gutem Erfolg, wie die Leitung des Hauses mitteilt. Tiere in der Altenpflege sind „Co-Therapeuten“ die ganz andere Möglichkei-

ten haben, um alte oder auch kranke Menschen anzusprechen.

Allerdings beschränkt sich der tiertherapeutische Ansatz des Haus Müller nicht auf vereinzelte Besuche von Therapiehunden. Das Seniorenheim hat einen eigenen klei-

nen Tierpark bei dessen Pflege die Senioren sich beteiligen können. Die Affen, Papageien, Hunde und Katzen freuen sich immer über die Aufmerksamkeit der Senioren. Dadurch haben die Senioren bis ins hohe Alter eine Aufgabe und wissen das sie gebraucht werden und nicht „aufs Altenteil“ abgeschoben wurden.

Die eigenen Tiere können von den Bewohnern beim Einzug in das Seniorenheim mitgebracht werden, so dass die Besitzer ihren sozialen Gefährten nicht verlieren.

So ist im Haus Müller und im benachbarten Servicewohnen Haus Westfalenmeer immer „tierisch“ viel los und sicher werden auch in Zukunft viele Teilnehmer des Seminars „Tiere öffnen Welten“ die Möglichkeit nutzen im Haus Müller zu hospitieren.